

Digitalgesetz und „neuronale Netze“

IuK-Tage Die Tagung in Gunzenhausen diente wieder als Richtungsweiser für die bayerische IT-Community.



Sie gehörten zu den Teilnehmern der IuK-Tage, von links: Michael Pentza (Stadt Gunzenhausen), Andreas Hofmann (Bayerische Verwaltungsschule), Thomas Pfister (Bayerischer Bezirkstag), Markus Seemüller (Bayerischer Städtetag), Georg Große Verspohl (Bayerischer Gemeindeflag), Michaela Wintermayr-Greck (Bayerische Verwaltungsschule), Gertraud Kast (Bayerische Akademie für Verwaltungs-Management), Reinhardt Höllerer (Stadt Landshut), Wolfgang Denkhäus, Benedikt Falkhofen (beide Bayerisches Digitalministerium), Christa Naaf (Bezirkstag), Thomas Engelhardt (Stadt Gunzenhausen), Bürgermeister Karl-Heinz Fitz, Werner Baum, stellvertretender Landrat Werner Baum. (Foto: Stadt Gunzenhausen)

GUNZENHAUSEN – Seit 25 Jahren ist die Stadt Gunzenhausen ein Mal im Jahr der Treffpunkt für Führungskräfte und Verantwortliche aus der kommunalen und staatlichen IT. Der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management ist es gelungen, gemeinsam mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden und der Stadt Gunzenhausen die Gunzenhausener IuK-Tage zu etwas ganz Besonderem zu machen.

An zwei Tagen beschäftigten sich nun über 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – die Hälfte war online zugeschaltet – mit aktuellen Themen zur Digitalisierung, IT-Sicherheit und Datenschutz in Verwaltung und Schulen.

Bürgermeister Karl-Heinz Fitz bedankte sich in seinem Grußwort bei Veranstaltern und Besuchern für die langjährige Treue zu Gunzenhausen. Mit der modernisierten „neuen“ Stadthalle biete die Stadt alle technischen Voraussetzungen zur Durchführung solcher „hybrider“ Tagungen. Laut Fitz sind die Online-Teilnehmer damit „vollständig in die Tagung einbezogen“, mit einer wichtigen Ausnahme: „Das Flair unserer Stadt und die persönlichen Begegnungen und der Austausch beim Abendprogramm sind im besten Sinne analog – ein Besuch von Gunzenhausen lohnt sich immer“.

Stellvertretender Landrat Werner Baum und Bezirkstagsvizepräsidentin Christa Naaß betonten die Bedeutung der Digitalisierung und die damit verbundenen Herausforderungen für die Mitarbeitenden in den Verwaltungen.

Das neue Bayerische Digitalgesetz stand zunächst im Fokus des Treffens. Es ist seit dem 1. August 2022 in Kraft und in Umfang sowie Bedeutung derzeit bundesweit wohl einzigartig. Für Wolfgang Denkhaus, im bayerischen Staatsministerium für Digitales wesentlich an der Vorbereitung und Umsetzung des Gesetzes beteiligt, ist es „ein großer Wurf“, denn das Gesetz habe den Anspruch, Digitalisierung im Freistaat umfassend zu regeln.

Im Kern verankert das Gesetz grundlegende digitale Staatsziele für den Freistaat und schafft eine Charta digitaler Rechte und Gewährleistungen für Bürger und Unternehmen. Für Denkhaus beschreibt es ein modernes, effizientes und flexibles digitales Verwaltungsrecht, das Bürokratieabbau und Modernisierung ermöglicht. Ebenfalls regelt es den Rechtsrahmen im Verhältnis zum Onlinezugangsgesetz des Bundes.

Ausblick für die Schulen

Neben weiteren Praxisthemen zur „Digitalen Souveränität in der Verwaltung“ und Erfahrungsberichten zum Einsatz von „Bots und neuronalen Netzen“ ging es am ersten Tag auch um den Ist-Stand und einen Ausblick der Digitalisierung in Schulen. Landkreise, Städte und Gemeinden sind als Sachaufwandsträger hier stark gefordert. Thomas Ströse vom Bayerischen Kultusministerium erläuterte Aktuelles zur „BayernCloud Schule“.

Am zweiten Tagungstag dominierten die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz. Thomas Pfister, IT-Referent des Bayerischen Bezirkstags, informierte über die IT-Sicherheitsverordnung, und seitens des Landesamts für Sicherheit in der Informationstechnik wurde eindringlich auf die derzeitige aktuelle Bedrohungslage und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen des Landesamts hingewiesen.

„Kommunikation ist möglich, aber unwahrscheinlich“ – Wie gelingt erfolgreiche Kommunikation für Führungskräfte? Mit dem Vortrag des bekannten Autors, Keynote Speakers und Lehrbeauftragten Marco Freiherr von Münchhausen endeten die 25. Gunzenhausener IuK-Tage.

Für Getrud Kast von der Geschäftsführung der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management waren die beiden Tage wieder eine rundum gelungene Veranstaltung.

Der Blick richte sich bereits auf den 18. und 19. Oktober mit den „Bayerische Datenschutztage“, ebenfalls in der Stadthalle Gunzenhausen. **ab**
